

Erledigt

Braucht Ihr eine Deutschlandfahne um zu wissen, wer Ihr seid?

Beitrag von „blackcat“ vom 19. Februar 2017, 14:51

[@Wolfe](#) Deine 1. Version fand ich schon gelungen.

Zitat von Brumbaer

Das D als solches ist ja so was von einer Bekenntnis zu Deutschland, deutschen Tugenden und deutschem Gedankengut.

Da fängt m.E. das Problem schon an. Was sind denn die "deutschen Tugenden", was "deutsches Gedankengut"?

Mir kommt es vor, als wäre das früher sehr einfach gewesen, weil es irgendwie von oben autoritär vorgegeben war und meist reaktionär.

Heute habe ich den Eindruck, dass wir so frei sind wie nie zuvor und durch die vorhandenen Technologien auch immer heterogener werden (können). Kleine und große Gruppen finden zueinander: Esoteriker, Verschwörungstheoretiker, Veganer, Was-weiß-ich, jeder kann Gleichgesinnte finden - selbst Nazis sind plötzlich unterteilt in Glatzen, Anzugträger, "Identitäre", "Reichsbürger" etc., nichts ist mehr einfach und sofort durchschaubar.

Es gibt viel mehr Schnittmengen und Unterschiede. Nachrichten (inc. Fakes) werden in Windeseile verbreitet, man bildet sein eigenes Grüppchen, glaubt nur noch das, was einem in sein individuelles Weltbild passt.

Wieviel Gemeinsamkeit (außer der Sprache) bleibt da noch?

Wenn ich genau beschreiben sollte, was Deutschland ist oder was "typisch Deutsch" sein soll, ich könnte es vermutlich nicht.